



Laerscher Himmel

Umbaumaßnahmen
Ümminger See gestartet

Andrea Busche auf neuem Terrain

Foto: Michael Gustrau

**GLASFASER
RUHR**

**WIR BRINGEN BOCHUM
DAS GLASFASERNETZ!**

ENDLICH HIGH SPEED-INTERNET AUCH FÜR SIE!

www.GLASFASER-RUHR.de



LutherLAB: Spielen, Gärtnern und Infos rund um Bier und Schnaps

Reichlich was los ist im November wieder in der Lutherkirche an der Alten Bahnhofstraße in Langendreer. Das LutherLAB lädt zu zahlreichen Aktivitäten, die zum Zuhören, Kreativwerden und Mitmachen animieren. Im „Raum für Geschichte – Brauchen und Brennen“ gibt es gleich mehrere Veranstaltungen zum Thema „Bier und Schnaps“.

Ein Vortrag mit dem Biersommelier Gerhard Ruhmann zur Braugeschichte findet am Samstag, 19. November, von 19 bis 21 Uhr statt. In den zwei Stunden stellt der Braumeister sechs Bierstile vor und ordnet sie „braugeschichtlich“ ein. Alle Biere kommen aus lokalen bzw. regionalen Brauereien. Ob kurzfristig noch ein Platz frei ist, erfährt man unter unter 0157-31774255. Orte des Bierkonsums in Werne können bei einem Rundgang mit dem Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer-Werne am Sonntag, 20. November, erkundet werden. Ab 14 Uhr geht es mit Peter Kracht los. Start- und Zielpunkt der kostenlosen Führung ist der S-Bahnhof Langendreer-West, Ausgang Ümminger Straße an der Unterführung.

„Ein Fass ohne Boden“ lautet der Titel des Vortrages am Mittwoch, 23. November, um 19 Uhr. Der Kulturhistoriker Malte Pattberg beschreibt in seinem kostenlosen Vortrag die „Licht und Schattenseiten“ des Alkoholkonsums im Verlauf der Menschheitsgeschichte. Eine weitere Exkursion steht am Samstag, 26. November, auf dem Programm. Besucht wird die Destillerie & Brennerei Heinrich Habel in Sprockhövel, die seit 1878 im Familienbesitz ist. Sie ist die größte Obstbrennerei in der Region.



Bereits zehn Jahre ist es her, dass die Lutherkirche entwidmet wurde. Das Foto zeigt den letzten Gottesdienst, der am 17. Juni 2012 gefeiert wurde. Foto: Eberhard Franken

Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Haupteingang der Brennerei H. Habel, Gevelsberger Str. 127 in Sprockhövel-Haßlinghausen, Haupteingang. **Teilnahmegebühr: 12,00 €, verbindliche Anmeldung unter 0157 -31774255 oder info@lutherlab.de ist erforderlich.**

Immer wieder dienstags wird im LutherLab zum Spieleabend geladen. Jeweils von 18 bis 22 Uhr kann man Spiele kennenlernen, Spiele erklärt bekommen und natürlich mit Gleichgesinnten spielen. **Infos zum Spielabend gibt es unter: spielen@lutherlab.de. Rückfragen an Stefan Borgschulte unter Tel.: 0178 – 811 414 8.**

Alle drei Wochen treffen sich Gartenfreunde immer samstags ab 11 Uhr am LutherLab zu einem Aktionstag. Gemeinsam will man den LutherLAB-Garten gestalten, auch eigene Ideen können eingebracht und umgesetzt werden. In der Regel wird vormittags auch gleich der Lehmofen angeworfen, um nachmittags Brot, Pizza oder Trockenobst zu backen. Für Pausen, Kaffee, Tee und Snacks wird je nach Lust und Bedarf gemeinsam gesorgt. Einfach mal vorbeischaun!

Neuer Kalender „Laer von oben“

Ab sofort gibt es wieder den Kalender „Laer von oben 2023“. Es ist inzwischen die vierte Ausgabe, die Annett und Michael Gustrau gemeinsam mit dem Apotheker Walter Wolf erstellt haben. Wieder gibt es 12 + 1 Fotos von dem kleinen Stadtteil im Bochumer Osten mit den großen Baustellen. Der Erlös geht auch in diesem Jahr komplett an den Förderverein der Grundschule in Laer. Die Einnahmen der letzten Jahre waren eine wichtige Grundlage für die Durchführung des Zirkusprojekts an der Grundschule in diesem Jahr. Der Preis für den Kalender ist gleich geblieben, er kostet immer noch 10 Euro und ist in der Glück-Auf-Apotheke am Laharipplatz in Laer erhältlich.



Was Sie interessieren könnte...

- „Urban Blue“ soll in ein paar Monaten fertig sein - Seite 4
- Suttner-Nobel-Allee: Freie Fahrt von Ost nach West - Seiten 6-7
- Regier Austausch zur Bürgerwoche Ost 2023 - Seite 13
- Jede Kilowattstunde zählt - Seiten 14-15
- Umbaumaßnahmen am Ümmiger See sind gestartet - Seite 17
- Andrea Busche auf neuem Terrain - Seite 20

Liebe Leserinnen und Leser,

die Weihnachtszeit steht vor der Tür und die bringt normalerweise Lichterglanz und Wärme mit sich. Aktuell dreht sich aber alles darum, wie wir möglichst viel Energie sparen können, um ohne die gefürchtete Energiemangellage über den Winter zu kommen. Bisher sieht es aber, wahrscheinlich auch als Folge des fortschreitenden Klimawandels, dafür nicht so schlecht aus. Bis vor kurzem hatten wir noch Temperaturen, die an der 20-Grad-Marke kratzten – und das im November!

Aber zurück zum Thema: Lichterglanz und Wärme. Die Stadt Bochum ist dabei gleich „ultrakonsequent“. Da auf die Weihnachtsbaumbeleuchtung verzichtet wird, schafft die Stadt in diesem Jahr gleich den kompletten Weihnachtsbaum vor dem Rathaus ab. Das ist ein falsches Signal. Denn gerade in der Krise brauchen Menschen Hoffnung und genau dafür steht ja das Weihnachtsfest.

Auf die Weihnachtsbaumbeleuchtung zu verzichten, ist auch mehr Symbolik als effektives Energiesparen. Sind es nämlich neue LED-Leuchten, die den Baum illuminieren, ist der Stromverbrauch marginal. Und weil ich genau das weiß, werde ich die Weihnachtsbeleuchtung bei mir zuhause anschalten. Weihnachtlicher Glanz ist nämlich auch ein Symbol und zwar für die Hoffnung auf Frieden.

**Blau-Weiß und Glückauf,
Björn Pinno**




EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377
kontakt@ruhrtal-verlag.de

Druck: Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn
Grafik: www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Ost

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 16.12.2022
Redaktions-/Anzeigenschluss: 2.12.2022**

„Urban Blue“ soll in ein paar Monaten fertig sein

Seit dem 17. Oktober wird im alten Freibad Langendreer am Eschweg gebaut. Die Proteste einer Bürgerinitiative zum Erhalt des Bades waren umsonst, bis zum nächsten Sommer soll das „Urban Blue“ entstehen, eine „Wasser- und FreizeitWelt Langendreer“. „In den vergangenen Monaten ist unter Einbeziehung von Ideen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern ein Konzept für ein neues Freizeitangebot entstanden“ schreiben die WasserWelten Bochum. Und das kommt jetzt.

„Wir freuen uns, dass es jetzt losgeht und sind schon gespannt auf Fortschritte, die für alle sichtbar sind und live verfolgt werden können“, blickt WasserWelten-Geschäftsführer Marcus Müller erwartungsvoll auf die nächsten Schritte. Es wurde eine Baustellen-Webcam integriert, über die die Arbeiten auf dem Areal des künftigen „Urban Blue“ jederzeit verfolgt werden können. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2023 geplant. Das Hallenschwimmbad der WasserWelten in Langendreer bleibt während der Bauphase geöffnet. Im Internet kann man sich schon ansehen, was am Eschweg entstehen soll: „Wir freuen uns, rund um das Element Wasser ein ansprechendes Konzept für alle Generationen entwickelt zu haben“, so WasserWelten-Geschäftsführer Marcus Müller. In Langendreer soll ein komplett neues Frei-



Urban-Blue-Spraypark Foto: @Shutterstock

zeitangebot entstehen. Einen Einblick bietet der neue Webaufrtritt unter <https://urbanblue.wasserwelten-bochum.de>. „Wir werden Angebote für alle Altersgruppen und Familien schaffen. Kinder und besonders Kleinkinder werden spielerisch an das Element Wasser herangeführt, um die Angst vor dem Wasser zu verlieren, aber auch Respekt vor Wasser zu erlernen“, so Marcus Müller. Ein interaktiver Wasserspielplatz mit Springbrunnen, Wassersprühern und vielen weiteren Elementen soll gebaut werden. Auch Felsenrutschen oder kurze Floßfahrten werden dann möglich sein. Für die Kleinsten sollen ein Matschspielplatz, Spiel- und Planschteiche entstehen. Umgeben ist die Wasserwelt von Holzdecks und Liegewiesen. In den Spiel- und Bewegungsbereichen gibt es Multisportfelder, zum Beispiel für Basketball und Fußball. Dazu kommen Sport-, Spiel- und Klettergeräte. Ruheplätze gibt es aber auch, Yogawiese, Beach-Areal und Gastronomie inklusive.



WAS UNS ZUSAMMENHÄLT.
UNSER STADION. UNSERE FARBEN.
UNSERE WERTE.

TRIKOT 2022/23



CASTROPER STRAßEN FUßBALL



Garagentor-Systeme und Türen
Objektüren und Zargen
Industrietor-Systeme
Verlade- und Logistiksysteme

Wir machen das Tor!



**SEKTIONALTOR
ISO 20**
Inkl. Tor-Antrieb & Fernsteuerung
Statt 2.013 €* nur
1.099 €

**SPAREN LEICHT
GEMACHT!**

MIT DEM RENOVIERUNGSTOR MIT
20 MM DÄMMUNG.

AKTION BIS ZUM 31.12.2022

Mehr Infos unter www.novoform.de

METTEN TOR & TÜR e.K.
Vormholzer Str. 5 • 58456 Witten
Tel.: 0 23 02 - 7 55 46 • www.metten-torundtuer.de

Glasfaseranschluss kostenlos: So geht's

Hausgemeinschaft in Werne hat sich schnell entschieden

An der Straße Deutsches Reich in Werne wurden vor kurzem die neuen Glasfaser-Leitungen für schnelles Internet verlegt. Wohnungseigentümer Andreas Potetzki hat sofort Nägel mit Köpfen gemacht. Der 69-Jährige ist nicht nur Eigentümer, sondern auch Beirat in dem Mehrfamilienhaus, in dem er seit über 25 Jahren – wie sechs weitere Parteien – eine Eigentumswohnung hat. Die Glasfaser Ruhr, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Bochum, ist im Moment dabei, in den Stadtteilen die schnellen Leitungen in die Erde zu bringen. Gleichzeitig baut die Firma für jedes Haus einen Abzweig. Jedes Gebäude kann dabei sofort kostenlos angeschlossen werden, wenn die Einwilligung des Hauseigentümers vorliegt. Aktuell schreibt Glasfaser Ruhr auch alle Eigentümer, die an einer Ausbaustrecke liegen, persönlich an.



„Ich habe die Bagger gesehen und bin mit den Arbeitern ins Gespräch gekommen“, erzählt Andreas Potetzki. „Wir haben im letzten Jahr am WLAB-Fassaden-Programm teilgenommen und haben jetzt auch noch in einen neuen Hauseingang investiert. Da passte es gerade sehr gut. Also haben wir gleich einen Anschluss direkt ins Haus legen lassen. Das hat dann weniger als einen halben Tag gedauert“, sagt Potetzki. „Es waren nur zwei Löcher. Die Kabel wurden verlegt und der Anschluss abgedichtet. Das war's“, so der Eigentümer. Wenig später wurde dann der Anschluss im Keller des Wohnhauses installiert und überprüft. Das ist einfach nur ein kleiner Kasten. „Die Glasfaser Ruhr hat sauber, ordentlich und tadellos gearbeitet“, lobt Potetzki. Nun kann sich jeder einzelne Wohnungseigentümer entscheiden, ob er den Dienst mit ultraschnellem Internet nutzt. Um die Leitungen in die Wohnungen kümmert sich der Internetanbieter, mit dem die Wohnungseigentümer private einzelne Verträge abgeschlossen haben. Erst, wenn man ein Angebot eines Internet- oder Telefonanbieters nutzen will, entstehen für den Nutzer Kosten. „Wir haben aktuell keine Not mit unseren Anschlüssen und Anbietern. Wir warten erst einmal ab“, sagt Potetzki. Für ihn und die Hausgemeinschaft bedeutet der Glasfaseranschluss an ihrem Mehrfamilienhaus eine Wertsteigerung der Immobilie und auch ein Schritt in die Zukunft. Große Datenvolumen auch zuhause schnell verarbeiten zu können, wird immer wichtiger werden, und das ist nur mit einem Glasfaseranschluss möglich.

13.12.2022
WEIHNACHTS-KONZERT
 Bochumer Symphoniker

15:00 Uhr Einlass | 16:00 Uhr Beginn
 Anneliese Brost Musikforum Ruhr | Marienplatz 1 | Bochum

6,00 € Eintritt
 Karten erhalten Sie in den Seniorenbüros der Stadt Bochum, dem AWO Stadtbüro oder telefonisch unter: **0234 6103-410**

www.bochum-veranstaltungen.de



Kultur 60+ ist eine Veranstaltungsreihe der Stadt Bochum in Zusammenarbeit mit der Bochumer Veranstaltungs-GmbH. Das Programm richtet sich an kulturinteressierte Bochumerinnen und Bochumer und löst die bereits bekannten und etablierten Seniorennachmittage ab. Zum Auftakt erwartet das Publikum ein weihnachtliches Konzert der Bochumer Symphoniker am 13. Dezember im Anneliese Brost Musikforum. Unter der Leitung von Dirigentin Magdalena Kleinen erleben die Gäste einen kurzweiligen Nachmittag bei festlichen Klängen. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es unter www.bochum-veranstaltungen.de. Foto: Sascha Kreklau

Suttner-Nobel-Allee: Freie Fahrt von Ost nach West



Die Suttner-Nobel-Allee ist bereits asphaltiert. Ende des Jahres soll sie für den öffentlichen Verkehr freigegeben werden.
Foto: Eberhard Franken

Noch sind die Bauarbeiten auf MARK 51°7 in vollem Gange. Gleichzeitig ziehen Unternehmen in die neuen Gebäude ein. Auch die Suttner-Nobel-Allee, die Verbindung von West nach Ost, ist bereits asphaltiert und die Aussichten sind gut: Ende des Jahres soll der Verkehr hier fließen.

„Die Straße sieht zwar auch jetzt schon ziemlich fertig aus, bis aber alle Genehmigungen da sind, darf sie nicht öffentlich genutzt werden“, erklärt Oliver Dresen, Geschäftsführer der Bochum Perspektive, die für die Aufbereitung, das Erschließen und die Vermarktung des ehemaligen Opelgeländes zuständig ist. Wenn die Suttner-Nobel-Allee zum Ende des Jahres freigegeben wird, kann der Verkehr direkt von der Wittener Straße auf das große Baugelände abbiegen.

Bohrungen werden Ende des Jahres beendet

Aktuell läuft im Bauabschnitt an der Dannenbaumstraße zudem noch die Erkundung und Sicherung von alten Bergbaustollen sowie Schächten. Dazu wird mit schwerem Gerät in den Boden gebohrt. Da auch auf diesem Teil der Fläche Gebäude entstehen, müssen Hohlräume unter der Erde verfüllt werden. Bevor an dieser Stelle bei Opel Autos gebaut wurden, hat die Zeche Dannenbaum in Laer Kohle aus dem Boden geholt. Dresen erklärt dazu: „Bis zum Jahresende wollen wir mit den Bohrungen und Sicherungsarbeiten fertig sein.“

Megabaustelle läuft gut

Alle möglichen Bauarbeiten finden auf MARK 51°7 gleichzeitig statt. Während an einem Ende noch massenhaft Boden bewegt, Straßen gebaut und Leitungen verlegt werden, drehen sich in anderen Teilen der Fläche die großen Kräne und lassen Gebäude in die Höhe wachsen. „Weil viele Arbeiten parallel laufen, ist die Koordination logistisch anspruchsvoll. Bisher läuft es aber sehr gut“, freut sich Oliver Dresen darüber, dass es auf der Megabaustelle rasant voran geht. Im Moment werden die alten Keller des Opelpresswerks abgerissen. Keine Kleinigkeit, denn die alten Karosseriepresse waren tonnenschwer. Entsprechend dick sind hier die Fundamente und Kellerwände. Das abgerissene Material wird recycelt und dann im Gelände wieder eingebaut. Zum Jahresende sollen auch die Arbeiten für die ersten Grünflächen starten.



Das Straßenschild ist bereits angebracht. Foto: Eberhard Franken



Mit Unterstützung der großen Kräne wachsen Gebäude in die Höhe. Foto: Eberhard Franken

Ende 2024 soll die Infrastruktur fertig sein

Läuft alles nach Plan, sollen diese Baumaßnahmen auf MARK 51°7 bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Gemeint sind damit Sanierung, Baureifmachung und Infrastruktur, also Bauflächen und Straßen. Damit sind die Bauarbeiten aber längst noch nicht abgeschlossen. Um alle Unternehmensgebäude auf dem alten Opelgelände in die Höhe wachsen zu lassen, werden sich hier noch jahrelang die Baukräne drehen. „Aber“, so Geschäftsführer Dresen weiter: „Stehen die komplette Infrastruktur und Freianlagen, ist der größte Teil der Neustrukturierung erledigt.“



Auf dem Areal wird an vielen Stellen parallel gearbeitet. Foto: Eberhard Franken



Welche markanten Hochbauten das Gesicht der Fläche prägen werden, darüber spricht Oliver Dresen, Geschäftsführer der Bochum Perspektive, hoch oben auf dem Dach des ehemaligen Opel-Verwaltungsgebäudes im neuen Podcast. Foto: Donna und der Blitz

Podcast schafft neue Perspektive

Was gibt es Neues auf MARK 51°7? Zu hören und zu sehen sind die aktuellen Nachrichten im Video-Podcast Perspektivwechsel, der auf der Homepage www.mark51-7.de zu finden ist. Zusätzlich gibt es dort interessante Hintergrundinformationen rund um das neue Wirtschafts- und Wissenschaftsgebiet in Laer. In der aktuellen Folge geht es hoch hinaus: Die Macher des Podcast sind gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Bochum Perspektive Geschäftsführer Oliver Dresen, dem O-Werk „aufs Dach gestiegen“.

Vom O-Werk-Dach kann man das Geschehen auf der Baustelle gut beobachten. Oliver Dresen erklärt im Podcast, welche Schritte auf MARK 51°7, einem der größten Flächenentwicklungsprojekte in ganz Deutschland, anstehen. Das 70 Hektar große Gelände, auf dem früher das Opelwerk 1 stand, wird komplett neu aufbereitet, saniert und mit neuer Infrastruktur versehen. 99 Prozent der Gewerbeflächen sind sogar bereits vermarktet. Oliver Dresen verspricht: „Es werden hier blühende Landschaften entstehen.“

Neben vielen Infos gibt es auch eindrucksvolle Bilder. Vom Dach des O-Werks bietet sich ein fantastischer Blick auf das Areal. Am besten einfach mal reinschauen unter: <https://www.mark51-7.de/podcast/>.



Felix Halt,
FDP-Ratsmitglied aus
Langendreer informiert



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wussten sie eigentlich, dass sie 4.777 € Schulden haben? Okay, sie haben sie natürlich nicht direkt. Aber das ist die kommunale Pro-Kopf-Verschuldung, also die Schulden der Stadt Bochum auf die Einwohnerzahl heruntergerechnet. Gegenüber dem Vorjahr ist sie etwas zurückgegangen, weil die Stadt kurzfristige Kredite, die sogenannten Kassenkredite, ablösen konnte. Aber natürlich ist die Pro-Kopf-Verschuldung immer noch zu hoch. Und würden sie nicht gerne bei einem solchen Schuldenberg mitbestimmen wollen, wofür die Stadt eigentlich das Geld ausgibt?

Leider wird das in Bochum vorerst ein frommer Wunsch bleiben. Dabei soll die Bürgerbeteiligung in Bochum doch eigentlich ausgebaut werden. Bei wichtigen Bauprojekten gibt es eine gestaffelte Bürgerbeteiligung, bei dem Bau von Kinderspielplätzen werden Anregungen eingeholt und künftig soll die Bürgerbeteiligung über eine neue Plattform sogar auch digital organisiert werden.

Doch Rot-Grün fand in der September-Ratssitzung, dass es für eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Haushaltsaufstellung noch zu früh sei.

Andere Kommunen sind da hingegen weiter. Sie sammeln Ideen und Anregungen für den kommunalen Haushalt in einem mehrstufigen Verfahren. Über die besten Vorschläge aus der Bürgerschaft wird dann schließlich abgestimmt. Die Favoriten werden dann dem Stadtrat zur Diskussion und Entscheidung übergeben und anschließend über die Umsetzung der beschlossenen Ideen berichtet. Und natürlich wird das in den Sozialen Medien anschaulich, transparent und ausführlich beworben.

In Bochum müssen sie sich erstmal noch mit dem Bochum-Fonds zufriedengeben. Wahrscheinlich haben sie davon noch nie etwas gehört. Dabei stehen dafür immerhin 372.000 Euro jährlich zur Verfügung. Unterstützt werden gemeinnützige Projekte und Aktionen. Infos dazu gibt es unter www.bochum-fonds.de. Für Großprojekte, die bis zu 25.000 Euro Fördersumme erhalten können, muss der Antrag übrigens bis zum 10. Februar 2023 eingereicht werden.

Herzliche Grüße
Ihr Felix Halt
felix.haltt@fdp-bochum.de



Mach den Gratisfahrttag zum Shoppingtag!

**BOGESTRA und Stadt Bochum laden zum
Weihnachtsshopping ein:**

Am Samstag, 10. Dezember 2022 ist wieder Gratisfahrttag – auf allen Bahn- und Buslinien im Bochumer Stadtgebiet (inkl. RB, RE und S-Bahnen).

bogestra.de



hallobo

...ab in die MITTE

Green und Blue Cloud Husemannplatz wird umgestaltet

Luftaufnahme Stadtpark.
Foto: SPD Bochum

Ist der Stadtpark barrierefrei genug?

Der Bochumer Stadtpark ist alt und schön. Jetzt soll er anlässlich seines 150-jährigen Bestehens und der Internationalen Gartenausstellung saniert und instandgesetzt werden – das ist beschlossene Sache. Die Bochumer SPD will jetzt aber noch einmal über mehr Möglichkeiten nachdenken, den Stadtpark auch mit einem körperlichen Handicap nutzen zu können. „Bei den Überlegungen der Verwaltung kommt mir das Thema der Barrierefreiheit zu kurz“, sagt Tim Radzanowski, Mitglied der SPD im Rat. Im siebenseitigen Sachstandsbericht gehe es nur in einem Nebensatz um Barrierefreiheit, so die SPD. Dort steht: „Im Zuge der Planung sollen zudem die Einbindung der Parkflächen in das städtische Radwegenetz, eine barrierefreie Gestaltung sowie die Beleuchtung und die Integration von bewegungsfördernden Elementen geprüft werden.“ Tim Radzanowski: „Das kann alles oder nichts bedeuten. Wir würden gerne wissen, welche Maßnahmen konkret geplant sind, um den Park im Zuge der Sanierung inklusiv

begebar und erlebbar zu gestalten. Es geht um Barrierefreiheit für gehbehinderte Menschen, aber auch Menschen mit anderen Handicaps, wie etwa einer Seh- oder Hörbehinderung.“

In der direkten Nachbarschaft gibt es eine gute Anregung, um Barrierefreiheit digital anzustoßen: die Tierpark-App. „Bei der handelt es sich um ein multimodales Erlebnis- und Informationssystem. Sie stellt beispielsweise die Schrift auf Infotafeln dar, bietet Videos mit Untertiteln oder Audioguides. Wir würden gerne wissen, ob und wie sich die App auf den Stadtpark übertragen lässt“, so Radzanowski weiter.

Ganz wichtig ist dem Sozialdemokraten: „Die Barrierefreiheit darf keine Randnotiz sein. Der Stadtpark erfüllt für Bochum eine wichtige Funktion, ist grüne Lunge und Ort der Erholung. Und er muss allen Menschen offenstehen.“

Husemannplatz - lebendig, grün und klimafreundlich



Grün, modern und einladend: So soll der neue Husemannplatz aussehen. Foto: SINAI Landschaftsarchitekten mbH

Der wohl bedeutendste und größte öffentliche Platz in der Bochumer Innenstadt ist der Husemannplatz. Als Teil der Vision Innenstadt 2030 wird er nun fast 40 Jahre nach seiner letzten Umgestaltung umfassend modernisiert und hochwertig gestaltet. Damit soll der Husemannplatz zukünftig als Scharnier zur Kortumstraße mit Blick auf den Neubau des Einkaufs- und Dienstleistungsquartiers „Viktoria Karree“ dienen. Das Konzept dafür entwarf das Büro SINAI Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH aus Berlin, das 2020 den EU-weiten, freiraumplanerischen Wettbewerb gewann.

Erste Baumaßnahmen beginnen Ende Januar 2023. Im Vordergrund der Umgestaltung steht vor allem die ästhetische Aufwertung und das Schaffen eines Entrees für das Viktoria Karree und für die künftige Markthalle im Haus des Wissens. Der Entwurf sieht ein signifikantes Freiraumkonzept für Aufenthalt, Treffpunkt, Grün und Digitalität in der Innenstadt vor.

Dafür sorgt auf der einen Seite des Platzes die „Green Cloud“, ein begrünter Pavillon inklusive Café, Spielplatz und einer öffentlichen Toilette sowie dem Eingang zur größten Tiefgarage der Innenstadt. Auf der anderen Seite wird mit der „Blue Cloud“ ein digitales Wasserobjekt installiert. Durch Wassernebel erzeugen interaktive Projektoren farbige Lichtbilder auf der Wasserfläche und den Nebelwänden. Mit einem Durchmesser von etwa zehn Metern sorgt die „Blue Cloud“ an heißen Tagen außerdem für eine kleine Abkühlung mitten in der City.

Im Sommer spenden insgesamt 18 neu gepflanzte, mehrstämmige Klimabäume nahe modern gestalteter Bänke Schatten. Der beliebte Jobsiade-Brunnen bleibt dem Platz erhalten – allerdings künftig an neuer Stelle. Auch der Gedenkort des Namensgebers des Platzes, Fritz Husemann, wird weiterhin auf dem Platz zu sehen sein. Die sich anschließende Viktoriastraße im Abschnitt zwischen Rathaus und Husemannplatz am künftigen Haus des Wissens wird außerdem zur Flaniermeile. So soll die Bochumer Innenstadt für ihre Besucherinnen und Besucher noch sicherer und attraktiver werden.



Als Teil der Fußgängerzone führt der neue Husemannplatz direkt zum ebenfalls neu geplanten Viktoria Karree. Foto: SINAI Landschaftsarchitekten mbH

Drei Fragen an Meruyert Syzdykova von SINAI Landschaftsarchitekten mbH

Frau Syzdykova, was ist Ihre zentrale Entwurfs-idee für den Husemannplatz, die seinerzeit die Jury im Wettbewerb überzeugt hat?

Wie sehen die Städte der Zukunft aus? Wie werden öffentliche Räume einer digitalen Welt aussehen, und werden sie die Menschen, die in dieser Welt leben, immer noch zusammenbringen? Diese Fragen haben die Stadt Bochum beschäftigt, die einen besonderen Fokus darauf bei der Aufgabenstellung gesetzt hat. Wir haben mit unserer Idee einen zentralen Raum vorgeschlagen, in dem die vielfältige Stadtgesellschaft sich selbst spürt, zusammentrifft und entfaltet. Das Besondere an unserem Entwurf ist die Idee von zwei „Clouds“, durch die analoge und digitale Kommunikationsorte entstehen werden. Die „Blue Cloud“ steht als spielerisches Medium aus Nebel, Licht und Ton für digitale Kommunikation. Die „Green Cloud“ wiederum repräsentiert mit einem Café und einem Spielplatz als sogenannter „Social Club“ das Analoge. Wir haben mit dem Spannungsfeld zwischen beiden „Clouds“ versucht, die besondere Aufgabenstellung aus dem Wettbewerb zu beantworten.

Welchen bestimmten Mehrwert hat der neue Platz für seine Besucherinnen und Besucher?

Der Husemannplatz wird ein zentraler und repräsentativer Platz, ein Treffpunkt als moderner Aufenthaltsort – mitten im Herzen Bochums. Durch seine attraktiven Angebote der zwei „Clouds“ wird er die unterschiedlichsten Menschen der Stadt zusammenbringen.



Meruyert Syzdykova, Landschaftsarchitektin, Foto: SINAI Landschaftsarchitekten mbH

Wie gewährleistet Ihr Konzept es, dass der neue Husemannplatz nicht zum Hitzespeicher im Sommer wird, obwohl er so zentral in der Innenstadt zwischen zahlreichen Gebäuden gelegen ist?

Es sind die verschiedenen Elemente des Platzes, die einen Hitzestau verhindern. Die „Blue Cloud“ mit ihrem Nebel und dem Wasser hilft beispielsweise der Abkühlung der Umgebung im Sommer. Das Regenwasser wird wiederum von der

Platzoberfläche in die Baumrigolen – unterirdische Wassertanks – geleitet, wo es anschließend von den Baumwurzeln aufgenommen werden kann. Außerdem wird jede Möglichkeit genutzt, um Grün zu pflanzen – so werden neben Baumpflanzungen und Beeten auch die Fassaden und das Dach der „Green Cloud“ begrünt.

Edeka Driller: Ein gutes Tröpfchen zu den Festtagen

Weihnachten rückt näher, die kulinarische Planung der Festtage hat längst begonnen – wie auch die Suche nach den passenden Geschenken für die Liebsten und die Freunde. In seinem extrem gut sortierten Edeka-Markt an der Castroper Straße 202 bietet Daniel Driller schon jetzt eine Riesenauswahl an Qualitäts- und Markenprodukten für alle Festmenüplaner und Geschenke-Suchenden.

„Wir bieten allein nicht weniger als 300 Sorten Whisky an“, sagt der Chef, der Spirituosen sein Steckenpferd nennt, nicht ohne Stolz. Immer wieder seien auch ganz besondere, hochpreisige Flaschen im Angebot. „Die teuerste Flasche, die wir je hatten, kostete 600 Euro.“ Und damit verbindet sich eine schöne Geschichte. Ein Whisky-Fan hatte mehrfach vor der Flasche gestanden und sie schließlich mitgenommen. „Er wollte sie bei Ebay mit Gewinn verkaufen“, erinnert sich Driller. Das sei aber nicht gelungen. „Aber bei einer Auktion in Kanada hat er sie dann für ca. 800 Euro abgesetzt.“ Die aktuell teuerste Flasche liegt übrigens bei 300 Euro. Wer ganz besondere flüssige Präsente günstiger erwerben möchte, findet bei Daniel Driller z.B. dessen Eigenprodukte „Sechsendvierzig Dreißig“ (Gin) und den schmackhaften Likör „Don Caramello“. Der Bochumer Gin ist mehrfach preisge-



Daniel Driller mit den Eigenprodukten „Sechsendvierzig Dreißig“ (Gin) und dem schmackhaften Likör „Don Caramello“ vor einem der Whisky-Regale.

krönt, u.a. mit dem World Gin Award in Gold, in San Francisco mit Silber – und auch in China (CWSA) mit Gold. „Neben unserer eigenen Marke haben wir 70 bis 80 weitere Gins im Angebot – und auch 70 Rum-Sorten.“

Bei allem Preisbewusstsein, sagt Driller, richten seine Kunden allerdings ihren Blick nicht nur auf Eigenmarken, sondern ganz bewusst auf Markenprodukte. Vor allem zum Fest soll es natürlich etwas Besonderes geben. „Wir stehen für hervorragendes Fleisch und exzellenten Fisch.“ Das „an der Castroper“ gereifte Dry Age Beef ist eine Super-Delikatesse. All das gibt es im Frühjahr auch in Langendreer – auf dann 3.000 qm Verkaufsfläche.

Text und Fotos: Eberhard Franken

Das Beste zum Fest(e)! Am liebsten von Driller!



Genießen Sie unsere Produktvielfalt und
freuen sich mit uns auf Weihnachten.

EDEKA Driller | Bochum Castroper Str. 202 | 44791 Bochum
Telefon: 0234/51 68 49 67 | info@edeka-driller.de | www.edeka-driller.de

Wir ♥ Lebensmittel.





**SPD-Ratsmitglied
Jörg Czwikla
informiert**



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Bochumer Osten,

die Weihnachtszeit rückt näher und mit ihr eine Glaubens-, mitunter eine Existenzfrage. Nein, es geht nicht darum, ob der Weihnachtsmann oder das Christkind die Geschenke bringen oder ob es sie überhaupt gibt. Es geht um ein sehr ernstes Thema: die Energiekrise und ihre Auswirkungen auf unseren Alltag.

Für viele gehört sie zur Weihnachtszeit: die stimmungsvolle Beleuchtung. Viele Vorgärten oder Fenster sind festlich geschmückt und vor allem beleuchtet. Die Deko strahlt in einer kalten Jahreszeit Wärme aus und wenn ich ein besonders schön geschmücktes Fenster oder Haus sehe, muss ich immer versonnen lächeln. Aber in diesem Jahr ist vieles anders. Die Energiepreise ziehen an und wir alle sind aufgefordert, Energie nicht zu verschwenden.

Immerhin wird ein Großteil unseres Stroms mit Gas erzeugt – und das ist Mangelware. Also was machen wir? Schalten wir unsere Weihnachtsbeleuchtung an? Oder lassen wir sie lieber aus? Leider haben viele Menschen gar keine die Wahl. Die Auswirkungen der unterschiedlichen Krisen haben sie finanziell so stark getroffen, dass sie sparen müssen, wo es nur geht.

Ich habe zum Glück die Wahl und mich mittlerweile entschieden. Klar, auch aus Solidarität müssen wir alle Energie sparen, damit die Gasreserven möglichst lange halten. Ich bin aber zum einen natürlich auch bei der Weihnachtsbeleuchtung schon längst auf LED umgestiegen, was wirklich viel spart. Zum anderen nehme ich mir den Bochumer Weihnachtsmarkt als Vorbild, der bereits am 17. November eröffnet hat. Der schaltet eine halbe Stunde später die Beleuchtung an. Das werde ich auch machen. Dennoch freue ich mich auf die heimelige Atmosphäre unserer Beleuchtung und hoffe, dass auch unsere geschmückten Fenster dem ein oder anderen eine Freude bereiten.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit!

**Herzlichst
Ihr Jörg Czwikla**

Regel Austausch zur Bürgerwoche Ost 2023

Zu einem Informationsgespräch zur Bürgerwoche Bochum-Ost 2023 hatte Bezirksbürgermeister Dirk Meyer eingeladen. Wie können die kommenden Bürgerwochen zukunftssicher und langfristig mit den Bürgerinnen und Bürgern im Bochumer Osten gefeiert werden? Diese und weitere Fragen wollte er gerne gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutieren. Die Einladung stieß auf reichlich Interesse – rund 50 Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen aus dem Bochumer Osten kamen zu dem Treffen und nutzten den Abend zu einem regen Austausch. „Wir haben uns ausschließlich mit Fragen rund um die zukünftige Ausrichtung der Bürgerwoche beschäftigt. Die Resonanz hat mir sehr deutlich gezeigt, dass DIE Festwoche Bochums für zahlreiche Menschen nach wie vor eine Herzensangelegenheit ist – und das freut mich sehr!“, so Meyer nach dem Abend.



Die Ausrichtung der Bürgerwoche Ost war Thema eines Info-Gesprächs, zu dem Bezirksbürgermeister Dirk Meyer eingeladen hatte.

Stiftstraße wird zur Einbahnstraße

Die Netzgesellschaft der Stadtwerke Bochum erneuert aktuell Strom-, Gas- und Wasserleitungen sowie die öffentliche Beleuchtung in der Stiftstraße in Bochum-Langendreer. Für den nächsten Bauabschnitt ist die Stiftstraße seit Ende Oktober, zwischen Gerichtsstraße und Dammstraße in Fahrtrichtung Hauptstraße, zur Einbahnstraße umfunktioniert. Die Regelung bleibt bis Ende des Jahres bestehen. Umleitungen werden ausgeschildert. Die Gesamtmaßnahme soll im Februar 2023 abgeschlossen sein. Für auftretende Behinderungen im Zeitraum der Baumaßnahme bitten die Stadtwerke Bochum alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis. Weitere Informationen über die Baustellenaktivitäten der Stadtwerke gibt es unter www.stadtwerke-bochum.de/baustellen.

„Jede Kilowattstunde zählt“

Stadtwerke-Interview zum Thema Energie

Das Thema Gas- und Strompreise bereitet den Menschen aktuell große Sorgen. Die ins Wanken geratene Lage auf dem Energiemarkt durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ruft Unsicherheiten und Fragen zur Versorgungssicherheit hervor. Jetzt vor dem Winter sind es bei den Verbrauchern vor allem die explodierenden Preise und die Angst vor dem Blackout, die sie umtreibt. halloWAT sprach dazu mit den beiden Geschäftsführern der Stadtwerke Bochum, Frank Thiel und Dietmar Spohn.



Die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke Bochum, Dietmar Spohn (l.) und Frank Thiel (re.) bei der Vorstellung der Energiesparkampagne. Foto: Stadtwerke Bochum

Herr Spohn, die Energieversorgung in Deutschland ist seit Monaten Topthema und stellt die Energieversorger vor enorme Herausforderungen. Sie informieren Ihre Kunden fortlaufend über die Entwicklungen am Energiemarkt. Wie sieht die aktuelle Lage der Gasversorgung in Bochum aus?

Als lokaler Energieversorger mit besonderer Verantwortung für unsere Kundinnen und Kunden arbeiten wir intensiv an der Sicherung der Gasversorgung in Bochum. Aufgrund der angespannten Versorgungslage in Deutschland gilt seit dem 23. Juni 2022 die Alarmstufe im „Notfallplan Gas“. Aktuell ist die Gasversorgung in Bochum gesichert. Aber wie alle Gasversorger in Deutschland sind auch wir abhängig von überregionalen Gaslieferungen und bereiten uns deshalb intensiv auf eine mögliche Gasmangellage vor. Dazu tagt regelmäßig ein Krisenstab der Stadtwerke Bochum Gruppe, der detaillierte Notfall- und Krisenpläne für einen solchen Fall erarbeitet hat. Zudem stehen wir über die energiewirtschaftlichen Verbände im engen Austausch mit der Bundesregierung und werden alle notwendigen Schritte ergreifen, um die Versorgung im kommenden Winter zu sichern.

Was genau bedeutet die Alarmstufe?

Die Alarmstufe wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ausgerufen. Sie tritt ein, wenn laut Notfallplan Gas „eine Störung der Gasversorgung oder eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Gas vorliegt, die zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage führt, der Markt aber

noch in der Lage ist, diese Störung oder Nachfrage zu bewältigen, ohne dass nicht marktbasierende Maßnahmen ergriffen werden müssen.“ Mit der ausgerufenen Alarmstufe wird die Beobachtung intensiviert und das Signal gesetzt, dass der Verbrauch aus Vorsorgegründen reduziert werden soll.

Herr Spohn, was passiert, wenn es wirklich zu Versorgungseinschränkungen kommen sollte?

Dafür gibt es in ganz Europa Sicherungsmechanismen, die selbstverständlich auch in Deutschland und bei uns in Bochum gelten. Mit Notfall- und Krisenplänen haben wir uns intensiv auf einen solchen Fall vorbereitet. Haushaltskunden und sensible Einrichtungen wie beispielsweise Krankenhäuser und Altenpflegeheime sind durch gesetzliche Bestimmungen besonders geschützt. Im Fall von Versorgungseinschränkungen werden wir in Abstimmung mit den Behörden Teile der Versorgung über alternative Brennstoffe sicherstellen, vorrangig die Umstellung von Teilen der gasbasierten Fernwärmeerzeugung und weiterer Kunden auf Ölbasis. Die Regelungen sehen vor, dass im weiteren Verlauf sogenannte nicht-geschützte Kunden ihren Verbrauch reduzieren müssen. In Bochum sind das 62 große Abnehmer.

Herr Thiel, wie gestalten sich aktuell die Energiepreise?

Die Beschaffungskosten für Erdgas haben sich seit Anfang des Jahres 2021 vervielfacht. Diese Preissteigerungen müssen wir nun leider an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben. Aufgrund unserer vorausschauenden, optimierten Gasbeschaffung schlagen die Marktentwicklungen allerdings nicht in vollem Umfang durch. Und nach der von der Bundesregierung angekündigten Abschaffung der Gasumlage setzen wir die Anpassung zum 1. November nicht um. Wir warten die genauen Regelungen ab und werden unsere Tarife neu kalkulieren. Wir planen eine Preis-anpassung zum 1. Januar 2023, in die alle Veränderungen einfließen werden. Selbstverständlich werden die Kundinnen und Kunden über ihren neuen Preis rechtzeitig informiert.

Und was können Kunden derzeit angesichts der Preissteigerungen tun?

Ein erster Schritt ist es, den monatlichen Abschlag zu erhöhen. Wir haben die Abschläge unserer Kunden für Erdgas automatisch angepasst und zum 1. Oktober 2022 im Schnitt um rund 50

Prozent erhöht. Wir tun dies, um extrem hohe Nachzahlungen zu vermeiden und rechtzeitig Transparenz zu schaffen. Selbstverständlich beraten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu allen Themen der Energieversorgung. Vor allem, wenn es um konkrete Zahlungsprobleme geht, sollten sich unsere Kundinnen und Kunden immer zeitnah an uns wenden. Unsere Experten beraten sie und finden gemeinsam eine Lösung. Bis sich die Lage auf den Energiemärkten wieder entspannt, gibt es für unsere Kunden nur ein Instrument gegen steigende Preise: Energie im eigenen Haushalt oder Unternehmen einzusparen.

Herr Spohn, die Stadtwerke rufen mit ihrer Kampagne #Es-MachtVielAus alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Energie zu sparen. Mit Erfolg?

Definitiv! Seit Beginn des Jahres haben die Bochumerinnen und Bochumer deutlich weniger Erdgas verbraucht als im Vorjahreszeitraum. Natürlich liegt dieser Rückgang beim Gasabsatz auch

an der milden Witterung. Aber auch im Juli, August, September und Oktober setzte sich der Trend weiter fort. Seit Jahresanfang verbrauchte Bochum 1,58 Milliarden Kilowattstunden Erdgas. Im Vorjahreszeitraum waren es noch rund 2 Mrd. kWh Erdgas. Das ist eine Einsparung um rund 21 Prozent. Viele Haushalte und Unternehmen in Bochum haben Einsparungen umgesetzt, die jetzt spürbar sind und uns im Winter helfen werden. Auch für die kältere Jahreszeit gilt die Faustregel: Wenn die Raumtemperatur nur um 1°C abgesenkt wird, werden bereits rund 6 Prozent weniger Energie verbraucht. In diesen angespannten Zeiten rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ihren eigenen Beitrag zur Versorgungssicherheit zu leisten. Jede Kilowattstunde, die nicht verbraucht wird, hilft!

Weitere Infos sowie Tipps zum Energiesparen:
www.stadtwerke-bochum.de

„Energiesprung“ soll Heizkosten senken und CO-2 einsparen

Alle reden über den Klimawandel und steigende Energie- und Heizkosten. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft VBW geht dabei schon länger einen besonderen Weg. „Energiesprung“ heißt das Konzept, das ursprünglich aus den Niederlanden stammt. Dabei werden komplette Fassadenteile an bestehende Gebäude angebaut, die nicht nur dämmen, sondern auch in die Jahre gekommene Mietshäuser wieder schick machen. Im Moment läuft das zweite Projekt für eine Siedlung an der Wichernstraße in Bochum-Grumme.

18 Wohnungen, gebaut im Jahr 1965, dort werden noch in diesem Jahr von der neuen Technik profitieren. Die Bauteile werden einfach per Kran an die Fassaden gebracht und dort befestigt. So sollen dann nicht nur die Energiekosten gesenkt, sondern gleichzeitig 54 Tonnen CO2 eingespart werden. Risse im Außenputz werden – sofern notwendig – gleichzeitig abgedichtet. Und auch für heiße Sommer wird vorgesorgt. Es wird ein außenliegender Sonnenschutz durch elektrisch steuerbare Rollläden in allen



Wohnungsfenstern installiert. Dazu werden die Treppenhäuser saniert und neue Wohneingangstüren eingebaut, damit Wärme und Kühle im Sommer im Haus beziehungsweise in der Wohnung bleiben. Auf die Dächer kommt noch eine Photovoltaik-Anlage, und weil man gerade dabei ist, werden auch noch Elektrik- und Heizanlage neu gemacht.

Und? Wie war die erste Woche?

Heute

Total Genial! Die Ausbildung ist echt spannend und die Kollegen sind super nett!!! Beste Entscheidung ever 🙌
 LG Milena

Top Teamwork – Bewirb dich jetzt!

Ausbildung zum*zur
 Immobilienkaufmann*
 Immobilienkauffrau

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de



**Bernadetta Brandenburg
von der LBS informiert**



Neues vom Bochumer Immobilienmarkt

Diese Erdmännchen im Tierpark mit ihren Bauten und den weit verzweigten Gängen haben mich schon immer fasziniert. Draußen sonnen und wenn's ungemütlich wird alle rein. Ich liebe es, den Tieren beim wuseligen Drunter und Drüber zuzusehen. Und wie sie so auf den Hinterbeinen stehen und versuchen noch ein Stück weiter zu schauen, als es ihnen wegen der mangelnden Körpergröße überhaupt möglich wäre, um zu sehen, was so in der Zukunft passiert.

Ja, wer kann das schon? Ich meine, so richtig in die Zukunft schauen. Dabei wäre es praktisch, z.B. heute schon zu wissen, was morgen auf dem Immobilienmarkt hier in Bochum so geschehen wird. Gibt es die Nachfrage überhaupt noch? Wo geht sie eigentlich hin?

Ersteres ist einfach zu beantworten: Ja es gibt sie noch. Dabei schaut die eine oder andere Kaufinteressierte schon, was mit dem eigenen Geldbeutel überhaupt noch geht. Und weil in den

Weiten des Immobilienmarktes etwas Ruhe eingekehrt ist, wird die Einzelne schon mal schneller fündig. Weil die Anzahl der konkurrierenden Immobilieninteressentinnen und Interessenten geringer ist, bleibt halt für die aktuell Suchenden mehr Auswahl. Was auch heißt, dass nicht mehr über Jahre Ausschau gehalten werden muss, um ein passendes Zuhause zu finden.

Und wo Nachfrage da ist, da fallen auch nicht die Preise. Nur steigen, das tun sie wahrlich nicht mehr. Was wiederum gut ist für die Käuferinnen und Käufer. Die zweite Frage: Wo geht er denn hin, der Immobilienmarkt? Das ist schon kniffliger. Was sind denn aktuell die Leckerbissen auf dem Immobilienmarktspeiseplan?

Neubauten sind es sicher nicht, denn der Markt ist gleich von mehreren Seiten eingebrochen. Aber auf dem Gebrauchthäusermarkt, da läuft's. Da werden alte Rezepte gern wieder ausprobiert. Wie z.B. das teilselbstgenutzte Mehrfamilienhaus. 100 m² im Erdgeschoss mit Terrasse und Garten, selbst genutzt, und oben gleich die Familie nahe dran. Und jetzt, im Herbst, wenn's draußen ungemütlich wird: Wie bei den Erdmännchen, zack alle rein. Gemeinsame Schummerstunden mit Kerzenschein, Keksen und Mandarinduft, die wird es wohl bei den Erdmännchen nicht geben, sind ja Lebedfresser. Aber bei uns.

Eure Bernadetta Brandenburg

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
aus Holz und Kunststoff

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9b · D-58454 Witten

 **02302/96260-0**
www.schreinerei-lauterbach.de

- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Tür- und Fensteröffnungen**
Tag und Nacht
- **Reparaturen etc.**


Geprüfter
Bestatter
Mitglied der Innung

Lauterbach
BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44



Am nördlichen Ufer des Ümminger Sees sind die Bagger angerollt. Hier werden neue Aufenthaltsbereiche geschaffen.

Umbaumaßnahmen am Nordufer des Ümminger Sees sind gestartet

Am Ümminger See tut sich was: Die Stadt Bochum baut mit Mitteln des Bundes und der Europäischen Union aus dem Förderprojekt der Grünen Infrastruktur am nördlichen Ufer des Ümminger Sees neue Aufenthaltsbereiche. Damit soll das wohnungsnaher Erholungsgebiet moderne Anforderungen erfüllen, zudem soll das Freizeitangebot verbessert werden.

Dafür wird der neue, breite Zugangsbereich zum Wasser mit Bäumen und Bänken ausgestattet. Das Ufer wird in Richtung Seefläche verschoben und es entsteht eine Promenade mit Sitzstufen, Bankstellplätzen, einer Baumreihe und Schilfbuchten. Darüber hinaus wird die Gewässerökologie mit dem Harpener Bach und dem zugeleiteten Grubenwasser an die heutigen Anforderungen angepasst. Erforderliche technische Bauwerke für die Gewässerführung und den Hochwasserschutz werden integriert. Zugleich findet der Harpener Bach auf der ehemaligen Gehölzfläche seinen neuen, offenen, natürlichen Verlauf. Das Grubenwasser wird durch eine Leitung weiterhin in den Ümminger See fließen, damit er nicht trockenfällt.

Bevor diese Maßnahmen starten können, wird ein Teil des Sees durch einen Damm trockengelegt. Die Fische werden entnommen und in neue Lebensräume umgesetzt. Im Anschluss findet eine Kampfmittelondierung statt. Die Bauarbeiten werden bis



Eine Grafik aus dem Jahr 1976 zeigt die damaligen Pläne für den Ümminger See.

Ende 2023 andauern. Umleitungen der vor Ort gesperrten Wegebereiche sind ausgeschildert. Die Baukosten belaufen sich auf 8,8 Millionen Euro.

Grafik/Fotos: Eberhard Franken

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

So stärken Sie Ihr Immunsystem

Ein intaktes Immunsystem ist wichtig für den Kampf gegen Krankheitserreger. Mit einer Reihe von Maßnahmen können wir unsere körpereigene Abwehr von innen und außen stärken und so das Infektionsrisiko minimieren.

Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung mit viel Obst und Gemüse versorgt den Körper mit wertvollen Nährstoffen – davon profitiert auch das Immunsystem. Bewährte Helfer im Kampf gegen Infekte sind Vitamin C, welches beispielsweise in Früchten enthalten ist, und Zink, zum Beispiel in Käse oder Hülsenfrüchten. Außerdem ist eine gesunde Darmflora vorteilhaft. Infos unter www.vitamindocor.com/

Gegen Keime können wir uns auch von außen schützen, zum Beispiel durch Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen mit Seife. Wer regelmäßig sportlich aktiv ist, verbessert die körperliche Fitness und stärkt nebenbei auch das Immunsystem. Gut geeignet sind leichte Ausdauersportarten wie Joggen, Walken oder Radfahren – am besten an der frischen Luft. Das sorgt für eine gute Sauerstoffsättigung während der Aktivität, was ebenfalls die Abwehrkräfte stärkt.



Unser Team ist für Sie da!

Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 • 44894 Bochum-Werne
Telefon: 0234-923 08 08 • Fax: 0234-923 08 07
alteapotheke@live.de • www.altapo.de

Augen auf beim Brillenkauf

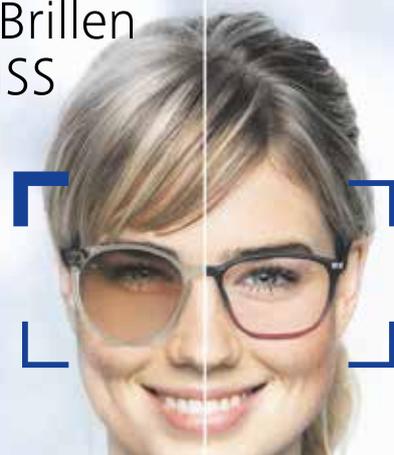
Zwei von drei Deutschen tragen Brille. Doch worauf sollte beim Brillenkauf geachtet werden? Mit Brille besser aussehen als ohne? Das geht! Eine Brille kann das Gesicht positiv verändern. Augenoptiker wissen, welche Brillenfassungen zur Gesichtsform, zum Farbtyp und dem persönlichen Stil passen. Nur ein professioneller Sehtest mit Geräten, die eine präzise Augenanalyse garantieren, schafft Klarheit über die individuelle Sehleistung und die benötigte Korrekturstärke der Gläser. Zusätzlich werden gute Optiker den Einsatz der Brille hinterfragen – für den Alltag, Arbeitsplatz, Sport, fürs Autofahren oder zum Lesen.

Glasmaterial und Zusatzausstattungen haben einen wesentlichen Einfluss auf den Tragekomfort. Kunststoffgläser sind nicht nur leichter, sondern auch bruchstärker als Glas - und mit einer Hightech-Oberflächenhärtung auch fast so kratzfest. Entspiegelungen, schmutzabweisende Beschichtungen oder ein zusätzlicher Blendschutz erleichtern das Leben. Gute Augenoptiker weisen auch auf die unterschiedlich zu bewertende Notwendigkeit eines hochwertigen und eines weniger guten Gleitsicht-Glases hin. Informationen dazu findet man auch im Internet, z. B. auf www.sehen.de.

So vielseitig wie ich. Meine Brillen von ZEISS



Seeing beyond



ZEISS Lieblingsbrillen

Ob im Büro, beim Sport, im Konzert oder beim kreativen Hobby – so facettenreich Ihr Leben auch ist, ZEISS hat die passenden Brillengläser für Ihre Lieblingsbrillen. Damit Ihre Augen die vielfältigen Anforderungen spielend meistern können.

Jetzt erhältlich bei Ihrem ZEISS Vision Partner:

BRILLENFABRIK 24

Brillenfabrik 24
Alte Bahnhofstr. 8
44892 Bochum
Alte Bahnhofstr. 196
44892 Bochum

Haarmann

Inh. Christian Kubot
www.brillenfabrik24.de



Der Herbst und die Bikinifigur

Ich hatte ma genuch vonne ganzen Sorgen und hab mich ma für Sie einen ganz anderen Thema ausgesucht. Ich weiß ja nich, wat Sie allet so auffällt, abba ich hap mich inne letzten Tage echt gewundert, denn sooo lange is ja nach diesen heißen und wirklich langen Somma nonnich Herbst. Abba die Bikinifigur ham viele schon widda falorn und ich hap mich gefrächt, woran dat wohl an liegen is.

Und wie ich dat noch so in meinen Kopp an herumwälzen bin, seh ich imma widda Leutchen, die in die untaschiedlichen Cafés mit ihre Läptöpfe an sitzen sind. Und da fielte et mich wie Schuppen aus meinen Kopftuch, wat mitte Bikinifigur los is, und damit mein ich eigentlich nich nur die Frauen, sondan au die Männas. Ich mein, is doch klar, wennze deine Zeit aus irgendswelche Gründe übbabrücken muss odda du zu Hause mit deine Olle Zoff has, odda wat weiß ich, dann liechtet nah, datte deine Arbeit, die ja oft nur noch vonn Läpstop aus gemacht wird, gerne quasi außahäusich falechs. Außer bei mich natürlich, denn durche Läpstop-Arbeit wird nix sauba, is klar.

Dann sitzte innen Café mit lecka Torte odda selbst gemachte Schokkelade und die fängt dich an rufen: „Iss mich, fanaaaaasch mich, ich bin leeeeeeckaaaa“. Ha, und dann kommt auf die drei Latte Matschikato odda Milchkafee mit Karamelgeschmack noch dat eine odda andere Stücksken Torte und 250g Trüffels mit und ohne Umdrehungen. Wo sich diese quasi unbemerkten Kalorien dann an- und ablagan, is dann eine reine Typenfrage. Bei die einen isset die Wanne, die et ja au in untaschiedliche Ausführungen gibt: ein Mal den hohen Bauch, auf dem man im Sitzen den Tella abstellen kann odda den tiefen Bauch, der den Buxengürtel so fadeckt, datte den nich mehr sehen kannz. Bei manche lagatet sich anne Fott ab, auch in zwei Fassungen: inne Breite odda nach hinten ausufernd. Abba egal, wo sich die Ablagerungen befinden, mitte Bikinifigur isset auf alle Fälle gnadenlos vorbei und manch eina odda manch eine freut sich, dattet nich mehr warm is.

In diesen Sinne, bleiben se lustich und lieb füreinanda, schüss Ihre Walli



HAUSÄRZTE AM KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS BOCHUM

E. DÜZENLI & DR. L. RAMACHANDRAMOORTHY
– Fachärzte für Innere Medizin –



Erdogan Düzenli
Facharzt für Innere Medizin



Dr.med. Lavern Ramachandramoorthy
Facharzt für Innere Medizin

An folgenden Terminen sind wir dienstags bis 19 Uhr für Sie da:
16.8. – 23.8. – 30.8. – 20.9. – 27.9. – 18.10. – 25.10.

Bleiben Sie gesund!
Wir unterstützen Sie dabei mit sorgsamer Diagnose und Behandlung. Gemeinsam mit Ihnen gehen wir den richtigen Weg in ein angenehmeres Leben.

Öffnungszeiten unserer Hausarztpraxis

Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag 14-17 Uhr
Vereinbaren Sie einen Online-Termin oder rufen uns vorab an.



Hausärzte am Knappschaftskrankenhaus Bochum
In der Schornau 25a | 44892 Bochum

Tel.: +49 (0) 234 89 06 65-81 /-82
Fax: +49 (0) 234 89 06 65 83

info@hausarzt-bo.de | www.hausarzt-bo.de

Sie finden uns im gelben Gebäude, HAUS D, EBENE -1.



Andrea Busche auf neuem Terrain

„Nicht meckern, machen“, das ist das Motto von Andrea Busche. Für die ehemalige Bezirksbürgermeisterin im Bochumer Osten gestaltet sich ihr Tatendrang auf ihrer neuen Politbühne allerdings schwierig. Denn sie selbst zog zwar mit dem eindrucksvollen Ergebnis von 42 Prozent der Erststimmen im Mai dieses Jahres in den Düsseldorfer Landtag ein, doch ihre Mutterpartei SPD verpasste den angestrebten Wahlsieg ziemlich deutlich und landete erneut auf der harten Oppositionsbank. Und von dort aus, so Andrea Busche, „lässt es sich leider nur schwer gestalten.“

Zunächst aber flößte ihr der Schritt von der Lokalpolitikerin auf die Landesbühne gehörigen Respekt ein. „Ich hab' da ein für mich komplett neues Terrain betreten. Es ist schon etwas anderes, wenn man aus dem Ehrenamt auf kommunaler Ebene heraus plötzlich als Berufspolitikerin auftritt. Da muss man sich erst einmal einfinden.“ Neues Umfeld, neue Aufgaben, neue Regeln und ein Parlament mit 195 Abgeordneten statt der dagegen fast familiären 19-köpfigen Bezirksvertretung, dazu ein neuer Arbeitsplatz in einem imposanten Gebäude, das sie an ihrem ersten Tag fast ehrfurchtsvoll betrat. „Ich musste durch eine Sicherheitsschleuse wie am Flughafen – das war schon mehr als ungewohnt“, erinnert sich die neue Landtagsabgeordnete an ihre Premiere in Düsseldorf.

Dass der Abschied von ihrer alten Wirkungsstätte so rasant vonstatten ging, hat sie ebenfalls überrascht. „Ich dachte, nach der Wahl hätte ich noch genügend Zeit, mich von meiner Schule und der OGS zu verabschieden, aber es ging direkt los, die erste Sitzung fand bereits einen Tag nach den Wahlen statt.“ Und neben dem Kennenlernen der neuen Kolleginnen und Kollegen, dem Einrichten der Büros in Düsseldorf und Bochum, der Entscheidung, ob es klüger ist, mit dem Auto oder der Bahn in die Landeshauptstadt zu fahren, ging es natürlich darum, sich inhaltlich zu positionieren. Ein großer Wunsch ging dabei in Erfüllung: Andrea Busche gehört dem Schulausschuss an. „Das hat mich sehr gefreut, denn die Themen Schule und Bildung sind meine Steckenpferde und da gibt es eine Menge zu tun.“ Zudem sitzt sie im Petitionsausschuss, ein überaus wichtiges demokratisches Instrument – wie sie betont. „Hier habe ich direkten Kontakt zur



Basis, hier können wir Bürgerinnen und Bürgern helfen, die sich durch staatliche Stellen ungerecht behandelt fühlen.“ Und auch, wenn die Zahl der Eingaben an den Landtag in den letzten beiden Jahren stark angestiegen ist, wissen laut Busche noch viel zu wenig Menschen über die Möglichkeiten dieses Ausschusses Bescheid. „Meist wird er in Verbindung mit Sammelpetitionen gebracht, aber eine Petition kann grundsätzlich jede und jeder einreichen.“

Ansonsten besteht die Arbeit der neuen Abgeordneten aus „viel Lesen, viel Vorbereitung, viel Schreiben und sehr spannenden Plenartagen.“ Das erste Resümee von Andrea Busche nach knapp einem halben Jahr Landespolitik fällt allerdings eher verhalten aus: „Es ist doch etwas frustrierend und ernüchternd, weil eigentlich alles, was wir als SPD eingebracht haben, abgelehnt wurde. Bei allen wichtigen Themen schielen CDU und Bündnis90/Die Grünen stets in Richtung Berlin und warten auf Signale der Bundesregierung. Einen Plan für NRW gibt es bislang nicht. Dabei wird immer wieder betont, dass man gerade in diesen Zeiten zusammenstehen und gemeinsam nach Lösungen suchen muss, um die Menschen zu entlasten. Das gilt aber anscheinend nur dann, wenn es nicht um Vorschläge der Opposition geht. Das ist ein bisschen frustrierend und so kenne ich das aus der Kommunalpolitik nicht.“

Über ihre Erfahrungen wird Andrea Busche regelmäßig berichten, um „ein wenig transparent zu machen, was im Plenarsaal so passiert.“ Auf ihrer Homepage (andrea-busche.de) gibt sie in Rückblicken auf die Plenartage ihre Eindrücke wieder. Zudem will sie gemeinsam mit ihren beiden Bochumer Landtagskollegen Serdar Yüksel und Bastian Hartmann in Videokonferenzen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen.

Gute Pflege ist uns wichtig!



- **Ambulante Pflege zu Hause**
- **Pflegerische Hilfen/ Haushaltshilfe (SGB XI)**
- **Pflegeberatung**

Jetzt informieren:
Tel. 02323/58 50 11-5
www.awo-ambulant.ruhr



Heizöl
MINERALÖL

Tel.: 0 23 02/91 42 50
Witten · Liegnitzer Straße 42



Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Ja, is denn scho Weihnachten? Neee, noch lange nicht. Aber WM. In Ihrwisstschonwo. Und deshalb ist jetzt Pause. Bei den Menschenrechten ist in Ihrwisstschonwo schon lange Pause. Wird einem immer wieder vor Augen geführt, Dokumentation für Dokumentation. Juckt die FIFA nicht, die zieht das Turnier in Ihrwisstschonwo durch. Dadurch bedingt haben wir Pause. Zumindest von der Bundesliga.

Jener Bundesliga, in der unser VfL den Anschluss geschafft hat. Hatten wir im September erst ein Pünktchen auf dem Konto und die Rote Laterne in der Hand, sah das beim Laternenmarsch an Sankt Martin glücklicherweise schon ganz anders aus. Hey, ho – Letsch go! Man muss kein Fan der Ramones sein, um zu wissen, dass es mit unserem neuen Cheftrainer vorwärts geht. Da geht richtig der Punk ab! (Das war, liebe Generation Z, so etwas wie das Jugendwort des Jahres 1977. Ich weiß, für euch zu cringe, echt bodenlos. Deshalb zurück zum Text.)

Thomas Letsch ist ein Macher. Er macht uns glücklich, vor allem in den Heimspielen. Da geht richtig der Punk ab (sagte ich das eigentlich schon?!?). Drei Siege in Serie, einer schöner als der nächste. Mal eben den Champions-League-Achtelfinalisten Eintracht Frankfurt mit 3:0 nach Hause geschickt. Wir sind also Europapokalsiegerbesieger. Dann gegen Union Berlin eisern dageengehalten (Grüße gehen raus von Ordets an das Sprunggelenk von Haberer) und die Köpenicker mit 2:1 von der Tabellenspitze geholt. Und schließlich gegen Borussia Mönchengladbach nach 90 Minuten (war ja nicht immer so gegen die Fohlen...) das Sieg-Triple durch ein neuerliches 2:1 sichergestellt. Eine VARe Geschichte, das. Gleich zweimal intervenierte der Kölner Keller zugunsten des blau-weißen VfL. Kommt auch nicht alle Tage vor.

Thomas Letsch hat der Mannschaft Wege aufgezeigt, wie man trotz des Wettbewerbsnachteils des niedrigsten Etats und eines katastrophalen Saisonstarts in der Bundesliga bestehen kann. Wenn unsere Jungs auch auswärts mal den Schalter so umlegen können, dann wird das was mit dem neuerlichen Klassenerhalt. Von den ersten acht Spielen hat der VfL unter dem neuen Coach die Hälfte gewonnen, den Auswärtssieg (aha!) im DFB-Pokal in Elversberg mit eingerechnet.

Können wir die Quote bis zum Saisonende halten, bleiben wir drin. Das gibt Hoffnung, also: Letsch get happy!
Euer Ansgar Borgmann

ein herzliches Glück auf!
Euer Ansgar Borgmann



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum



Tierschutz-Adventskalender

24 TÜRCHEN GEFÜLLT MIT LECKERER VEGANER SCHOKOLADE!
NASCHEN, GUTES TUN UND MIT GLÜCK NOCH ETWAS GEWINNEN!

LIEBE TIERFREUNDIN, LIEBER TIERFREUND,

für die Vorweihnachtszeit haben wir uns in diesem Jahr etwas Besonderes überlegt!

Mit einer Spende von mind. 10 Euro (zzgl. Porto) bekommst du unseren schönen PAU Adventskalender und wanderst gleichzeitig in unseren Lostopf! An den Adventswochenenden werden wir unter allen Teilnehmern/Teilnehmerinnen schöne und coole Geschenke verlosen!

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

DU MÖCHTEST DABEI SEIN? SCHREIBE UNS EINE MAIL AN: ADVENTSKALENDER@PAU.CARE

Der Erlös der Adventskalender kommt zu 100% unserer Tierschutz-Arbeit zu Gute!





Senioren freuen sich oft ganz besonders über Kontakt zu Tieren.



Foto: © Rido/Shutterstock

Spendenaktion für Tiere in Not

Gemeinsam sind wir stark: Unter diesem Motto rufen die Bewohnerinnen und Bewohner der SBO Senioreneinrichtung „Haus an der Krachtstraße“ in Werne die Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil auf, Futter und Sachgegenstände für das Tierheim in Bochum zu spenden. Am Mittwoch, 23. November, nehmen die Senioren von 8 bis 15 Uhr im Foyer der Senioreneinrichtung die Spenden entgegen. Die Senioreneinrichtung möchte mit dieser Aktion sowohl An- als auch Bewohnern die Möglichkeit bieten, aktiv mitzuhelfen und sich für die Tiere einzusetzen. „Unsere Bewohner freuen sich, mit der Spendenaktion etwas beitragen und sich aktiv einbringen zu können“, schildert Markus Zedlitz vom Sozialen Dienst der Spendeneinrichtung. „So erleben und fördern wir Teilhabe.“ Nach der Spendenaktion werden die Spenden dem Tierheim übergeben.

Begleitung im Andersland

Kostenfreie Kursreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz

1,6 Million Menschen sind in Deutschland von einer Demenzerkrankung betroffen. Über 70 Prozent der Erkrankten werden zu Hause von Angehörigen versorgt, aber auch im Vorfeld der Pflege sorgen sich viele An- und Zugehörige bereits, was sie erwartet. Nützliche Informationen erhalten diese in einer kostenfreien Kursreihe in der SBO-Senioreneinrichtung „Haus an der Graf-Adolf-Straße“ in Wattenscheid. Interessierte sind am Dienstag, 22. November, um 19 Uhr zu einem Informationsabend eingeladen. Dabei werden die Inhalte der Kursreihe „Begleitung im Andersland“ vorgestellt und Absprachen für die Durchführung getroffen. Eingeladen sind neben den Zugehörigen von Menschen mit Demenz auch Menschen aus deren näherem Umfeld – wie Freunde und Nachbarn sowie weitere Interessierte, die sich persönlich für Menschen mit Demenz engagieren möchten.

Rückfragen beantwortet Svenia Mertens vom Sozialen Dienst gern unter 02327 6804-64.

IN BOCHUM ZU HAUSE

Professionelle Pflege & herzliche Atmosphäre unter einem Dach.

Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

oder auf unserer Webseite

www.sbo-bochum.de

Zu Hause ist da, wo wir uns wohlfühlen



SBO
Senioreneinrichtungen
der Stadt Bochum gGmbH

Erinnerung an Jüdisches Leben in Laer

Die 11. Stele auf dem Stelenweg „Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid“ wurde im Oktober in Laer eingeweiht. Der Stelenweg ist ein Projekt der Evangelischen Stadtakademie, das weit über Bochum hinaus bekannt ist. Die neue Stele, gemeinsam mit Jugendlichen der Offen Tür unter Leitung von Stephan Kosel erarbeitet, erinnert vor allem daran, dass die jüdische Gemeinde 12 Jahre lang in Laer ihr Gemeindezentrum und ihre Heimat gefunden hatte. Erst mit der neuen Synagoge stand dann der Umzug in die Innenstadt an.



Beate Scheffler, Sonja Gräf, Stephan Kosel, Carina Gödecke und Dirk Meyer bei der Einweihung der Stele.

„Ich persönlich bin seit dieser Zeit eng mit der jüdischen Gemeinde verbunden und kann mich gut an den Start des „neuen jüdischen Gemeindezentrums“ in Laer erinnern. Nicht nur weil es mitten in meinem Wahlkreis war, sondern weil ich seit 1962 in Laer lebe“, so Bezirksbürgermeister Dirk Meyer bei der Einweihung. Die 11. Stele ist zugleich die zweite Stele im Bochumer Osten. Auch etwas Besonderes. Bezirksbürgermeister Dirk Meyer wies in seinem Grußwort darauf und auf die vielfältigen politischen Aktivitäten des Bezirks für ein friedliches Miteinander hin. „Jede Stele in Bochum macht jüdisches Leben – in Vergangenheit und Gegenwart – sichtbar, informiert und sensibilisiert. Und zugleich ermahnen uns die Stelen, sorgsam und aufmerksam zu bleiben. „Nie wieder“ hat leider nichts an Aktualität verloren. Jede Form von Antisemitismus trifft auf unseren entschiedenen Widerstand. Auch dafür steht die Stele in Laer“, betonte der Bezirksbürgermeister.



Edeka: Eröffnung wohl erst im nächsten Frühjahr

In Langendreer muss weiter auf die Eröffnung des Edeka-Marktes gewartet werden. Die Bauarbeiten laufen weiterhin nur stockend. Mit der erhofften Eröffnung noch in diesem Jahr wird es nichts werden, aktuell sieht es so aus, dass Daniel Driller den Markt erst im März kommenden Jahres eröffnen kann. Eigentlich hätte das Bauvorhaben schon längst abgeschlossen sein sollen, doch die geplanten Eröffnungstermine wurden seit April immer wieder verschoben. Damit warten nicht nur die Langendreerer sehnsüchtig auf die Wiederbelebung des Einkaufszentrums, auch die über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für den Edeka-Markt bereits eingestellt worden sind, warten auf den Startschuss.

Foto: Eberhard Franken



2022

Autohaus Frohn

Volkswagen Audi Service SEAT

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

Unsere Stärken als Familienunternehmen: KOMPETENZ · KONTINUITÄT · KUNDENNÄHE



1952

ES MACHT VIEL AUS WENN DU EINEN SPARDUSCH- KOPF NUTZT.

So sparst Du beim Duschen 30% Deiner Energiekosten.
Denn es macht viel aus, wenn Du viel ausmachst.
Jetzt mitmachen, jede kWh zählt!

#EsMachtVielAus



stadtwerke-bochum.de/EsMachtVielAus

**STADTWERKE
BOCHUM**

